

Die Ybbstalbahn

Club 598 – Information 1/2025

3. April 2025

Einladung

zur 52. Generalversammlung

am Samstag, dem 26. April 2025 ab 14,00 Uhr

„Theater Café“ (Foyer Plenkersaal)

Plenkerstraße 8a, 3340 Waidhofen/Ybbs

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenkminute
3. Bericht des Obmannes
4. Kassabericht, Rechnungsabschluss und Entlastung der Kassierin
5. Beschluss über die geplanten Tätigkeiten für 2025
6. Jahresvoranschlag für das Jahr 2025
7. „Regionsprojekt Ybbstalbahn 2019 – 2023“
8. Schauwerkstätte Waidhofen Lokalbahn
9. Neuwahl des Vorstandes und der Organe des Club 598
9. Anträge
10. Allfälliges

Anträge zur Tagesordnung, welche die Satzungen betreffen, erwarten wir bis eine Woche vor Beginn der Generalversammlung. Alle weiteren Anträge erbitten wir bis eine Stunde vor Beginn der Versammlung.

Der Schriftführer
Gottfried Lettner e. h.

Der Obmann
Ing. Siegfried Nykodem e. h.

Sehr geschätzte Mitglieder!

Sie alle sind zur Generalversammlung herzlichst eingeladen. Die Vorstandsmitglieder geben ihre Tätigkeitsberichte über das abgelaufene Vereinsjahr und eine Vorschau für das bereits begonnene Jahr. Zeigen Sie Ihr Interesse am Vereinsgeschehen durch Ihr Kommen!

Um den Statuten gerecht zu werden, beachten Sie bitte unsere Vorankündigung der Einladung in der Clubinfo 2/2024.

Zum Abschluss: gemeinsame Besichtigung der Schauwerkstätte am Lokalbahn

Es geht voran!!

Ehrenamtliche Clubmitglieder arbeiten an der Innenausstattung unserer Schauwerkstätte:



Zerteilen der Schienen auf 10 m Stücke

Am meisten Zeit verlangt das Zuschneiden und Verlegen des Holzstöckelpflasters. Die einzelnen Holzstücke (8 x 12 cm, 8 cm hoch) werden in der Werkstätte der Zimmerei zugeschnitten und zur Baustelle transportiert. Nach dem Abschrägen der Kanten können die Holzstücke in Sand verlegt und ausgerichtet werden. Abschließend werden die Fugen mit Sand ausgefüllt.

Dieser Boden ist ideal für unsere museale Werkstätte, da er der Ausstattung ehemaliger alter Werkräume nachempfunden ist und besonders günstige Eigenschaften aufweist.

Der Hauptzweck unseres neuen Gebäudes ist das geschützte Unterbringen unserer wertvollen originalen Fahrzeuge, welche noch Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind.

Voraussetzung dafür sind zwei Gleisstücke innerhalb des Gebäudes mit einer Länge von jeweils 27 m. Dies erlaubt das gesicherte Abstellen von insgesamt 6 historischen Fahrzeugen. Die passenden Schienen dazu konnten wir von den ehemaligen Umladegleisen am Hauptbahnhof abbauen.



Verlegearbeiten zwischen den Schienen



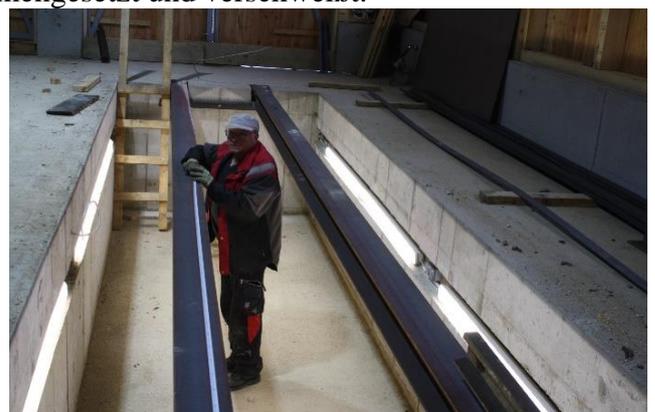
Anfertigen der Fensterrahmen

Auf der Nordseite unserer Schauwerkstätte werden insgesamt 7 Fenster nach historischem Vorbild der unter Denkmalschutz stehenden Remise in Ybbsitz eingebaut (Fenstergröße: B = 1,00 m, H = 2,03 m).

Ein Fenster besteht aus dem Außenrahmen (ungleichschenkeliges Winkeleisen, 40 x 20 x 4 mm), die Unterteilung auf die Scheibengröße von 400 x 200 mm erfolgt durch T-Eisen (20 x 20 x 3 mm).

Das gesamte Fenster ist aus Kleinteilen zusammengesetzt und verschweißt.

Die Montagegrube im Ausmaß von L = 8,0 m, B = 2,0 m und einer Tiefe von 1,5 m erlaubt das Arbeiten und Kontrollieren auf der jeweiligen Fahrzeugunterseite. Wie am Foto ersichtlich, sind beiderseits Leuchtstoffröhren angebracht. Die Grube selbst wird von 2 starken Trägern überspannt, auf welchen die Schienen aufliegen. Die Träger werden jeweils von 4 Stehern aus Formrohren abgestützt.



Bitte merken Sie diesen interessanten Termin vor:

Sonntag, 14. September 2025, 10 – 17 Uhr

„Tag der offenen Schauwerkstätte“

in 3340 Waidhofen/Ybbs, Pocksteinerstraße 30A (hinter dem Lokalbahnhof)

Achtung: Zugang zur Werkstätte nur zu Fuß möglich. Die Parkplätze am Lokalbahnhofgelände sind von Montag bis Freitag (8 – 18 Uhr) gebührenpflichtig

Wir präsentieren unsere neue Werkstätte vor dem Einstellen der historischen Fahrzeuge und wollen Ihnen alte Handwerkstechniken zeigen!

Im Weiteren gibt es eine Fotoausstellung, einen Flohmarkt, ein Kinderprogramm und wir stellen gleichzeitig unser Gesamtprojekt vor!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dank und Bitte der Kassierin!

Nach dem ereignisreichen Jahr 2023 mit dem Erwerb der Liegenschaft in Lunz am See verlief das Jahr 2024 nicht minder turbulent und arbeitsreich. Mitte Dezember des abgelaufenen Jahres war das Hauptgebäude, die „Schauwerkstätte“, durch die Professionisten fertig errichtet und deren Rechnungen mussten bezahlt werden. Bis zum Ende des heurigen Jahres erhoffen wir uns den Eingang der zugesagten Fördermittel, die zeitliche Lücke muss durch die Vorfinanzierung von Sponsoren überbrückt werden. Aber es bleibt noch eine beträchtliche Summe, die der Club 598 selbst aufzubringen hat. So darf ich ein **großes Dankeschön** für alle bereits eingegangenen Mitgliedsbeiträge und Spenden sagen und Sie um Ihre weitere Unterstützung bitten!

Mit dem Verkauf von Bausteinen erbitten wir die Mithilfe der Allgemeinheit. Erinnern doch die wertvollen Sammelobjekte an die großartigen Leistungen unserer Vorfahren!

Besuchen Sie uns am „Tag der offenen Schauwerkstätte“ und überzeugen Sie sich von den gelungenen Arbeiten!

Herzlichen Dank!

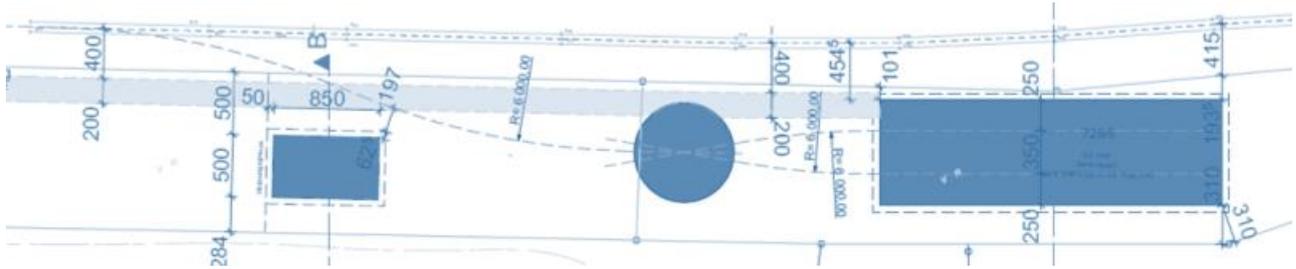
Elsa Zierlinger, Kassierin

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG
IBAN: AT19 2025 6034 0000 9050
BIC: SPSPAT21XXX

Raiffeisenbank Ybbstal
Bankstelle Waidhofen/Ybbs
IBAN: AT11 3290 6000 0004 5989
BIC: RLNWATWWWHY

Das Gesamtprojekt des Club 598 am Lokalbahnhof in Waidhofen



Noch geht man auf dem geschotterten Zufahrtsweg zur Schauwerkstätte, dem Highlight unseres Gesamtprojektes. Wie aus der obigen Abbildung ersichtlich, gibt es noch zwei weitere Grundrisse.

Die Kreisfläche mit einem Durchmesser von ca. 8,0 m zeigt unser nächstes Vorhaben. Eine Drehscheibe für den damaligen Betrieb der Ybbstalbahn mit Dampflokomotiven unabkömmlich, konnten wir seinerzeit vor der Verschrottung retten.

Dem damaligen Stand der Technik entsprechend wurde diese Drehscheibe in einer sehr besonderen Bauweise ausgeführt, sodaß man ihre Funktion mit einem überdimensionalen Kugellager vergleichen kann. Auf einem stählernen Grundring laufen in einem Käfig gußeiserne Rollen, auf welchen die eigentliche Drehscheibe mit dem Schienenkörper sich kreisförmig bewegt. Das ganze System kreist um den Mittelzapfen. Dieser wird aufgrund seiner zentrierenden Funktion auch als Königszapfen bezeichnet.

Wesentliche Aufgaben beim Einbau der Drehscheibe sind eine wasserdichte Ausgestaltung und das Sichtbarmachen der Funktionsweise für das interessierte Publikum!

Das weitere kleine Rechteck links hat in der Natur die Grundfläche von ca. 8 x 5 m und zeigt an, daß hier ein Gebäude entstehen wird, welches eine stationäre Dampfmaschine beinhaltet. Ursprünglich trieb diese Maschine, ölgefeuert, einen Generator an, der ca. 90 KW Leistung brachte. Letztendlich sollte diese Dampfmaschine, die eigentlich mit dem Eisenbahnwesen nichts zu tun hat, die Funktionsweise einer solchen im Betrieb einerseits den Interessierten sichtbar machen und andererseits die vielfältigen Aufgaben zeigen, welche der Betrieb so einer Maschine erfordert.

Die von der Kreisfläche weggehenden strichlierten Linien zeigen den Verlauf des Gleisstückes, welches links weg über eine Weiche in das Gleis der Citybahn (Ybbstalbahn) einbindet. Rechts weg ist über zwei gebogene Gleisstücke der Anschluß zur Schauwerkstätte gegeben.

Dieser letzte Schritt zum Fertigstellen des Gesamtprojektes braucht neben vielen zu leistenden Arbeitsstunden und doch noch beachtlicher finanzieller Mittel, aber auch das Wohlwollen der Politik und des Betreibers der Citybahn. Gelingt dies, dann kann man von einem interessanten Gesamtbild einer Eisenbahnanlage sprechen, in die auch der unter Denkmalschutz stehende Lokalbahnhof mit einzubinden ist.

Im Gesamten ergibt sich ein kleines Historienbild, welches den enormen Fortschritt in der Verkehrstechnik am Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt, aber wenn man die modernen Zuggarnituren durchfahren sieht, erkennt man, welches große Potenzial diese Bahnlinie für die Zukunft hat!

S.N.